



**ÖGW** - Österreichische Gesellschaft  
für Wissenschaftsgeschichte

*c/o Archiv der Universität Wien*

*1010 Wien, Postgasse 9*

*<http://wissenschaftsgeschichte.ac.at/>*

**Abstract:**

**MMg. Dr. Martin G. ENNE (Wien)**

**„Die Rheinische Nation an der Universität Wien“ – ein ungehobener  
prosopographischer Schatz?**

Der Hauptfokus dieses Vortrages liegt auf der Edition eines Teiles der Rheinischen Nationsmatrikel, der sich von 1442–1470 erstreckt, und dessen Erschließung mit einem umfangreichen wissenschaftlichen Apparat. Die Originalhandschrift befindet sich im Archiv der Universität Wien (NR 1). Ergänzend zu der Edition wurde ein mehrteiliges Orts- und Personenregister erstellt, das neben der Auflösung der historischen Ortsnamen zu aktuellen Städten und Dörfern auch ein Register der Personennamen nach Vornamen, Nachnamen und Herkunftsnamen enthält. Zusätzlich zu dem in dieser Arbeit bearbeiteten Zeitraum umfasst das Register auch die im Rahmen meiner Magisterarbeit von 2010 edierten Jahre 1415–1442. Um die Bedeutung der in dieser einzigartigen wissenschaftlichen Quelle erfassten Personen zu verdeutlichen, wurden von den Prokuratoren der Rheinischen Nation im Zeitraum von 1415–1470 Prosopographien erstellt, die deren weitere universitäre Karriere und – sofern bekannt – deren weiteren außeruniversitären Lebensweg nachzeichnen und einen schillernden Einblick in die Lebenswelt des 15. Jahrhunderts ermöglichen.

In der Einleitung zu dieser Arbeit wird die Geschichte der Universität Wien mit besonderem Fokus auf die Akademischen Nationen beleuchtet, bevor auf die Rheinische Nation an sich ein Schlaglicht geworfen wird. Erstmals finden sich die Statuten der Rheinischen Nation, die 1470 niedergeschrieben wurden, in deutscher Übersetzung in dieser Arbeit publiziert und vermitteln einen Eindruck von den Rechten und Pflichten, denen sich die Studenten zu unterwerfen hatten. Abgeschlossen wird dieser Teil durch eine prägnante kodikologische Beschreibung, die mit graphisch hervorgehobenen Wasserzeichen die Beschreibung der Handschrift abrundet.

*Vortrag am 18.10.2018 – Universitätsarchiv Wien*

**um 18 Uhr s.t.**